

Mit voller Kraft

Sie dreht sich wieder, die Turbine des Wasserkraftwerks der Spek'schen Fabrik in Uhl-lingen-Mühlhofen. Betrieben wird das renovierte Werk an der Seefelder Aach nun von einer Bürger-Energiegenossen-schaft. Und die hat noch viel mehr vor in Sachen Energie.

Ein neues Wehr staut jetzt die Seefelder Aach in Mühlhofen: Grundvoraussetzung für den Wiederbetrieb des Wasserkraftwerks. Für Fische gibt es spezielle Auf- und Abstiege, damit der Fluss für sie durchgängig bleibt.

In der Kulturbühne „Alte Fabrik“, wo sich heute Künstler die Hand geben und Cocktails geschlürft werden, wurden bis 1963 Baumwollstoffe gewoben. Dann mottete man die Webstühle ein. Die Turbine im Maschinenhaus neben der Spek'schen Fabrik aber schnurrte weiter und verwandelte Wasserkraft in Ökostrom – bis ins Jahr 2000. Da zerstörte ein schlimmes Hochwasser das Wehr. Aus war es mit der Stromerzeugung. Apollonia Spek, Seniorchefin der Fabrik, hätte das Kraftwerk gern reaktiviert gesehen, weshalb sie öfter bei Bürgermeister Edgar Lamm vorsprach. Im Raum standen Sanierungskosten von einer halben Million Euro. „Es war zwar schade, das Wasser der Aach ungenutzt in den Bodensee laufen zu lassen“, erinnert sich Edgar Lamm, „aber wir sahen im Gemeinderat zunächst keinen Weg, das zu ändern.“ Umso mehr freut sich der Bürgermeister jetzt über die Wiederinbetriebnahme des

alten Wasserkraftwerks. Es produziert seit 18. Dezember 2013 wieder, jetzt unter der Regie einer Bürger-Energiegenossenschaft (BEG). Ihr gehören mittlerweile 223 Genossen an. Diese haben allesamt ihren Wohnsitz in Uhl-lingen-Mühlhofen, denn nur Ortsansässige durften Anteile zeichnen.

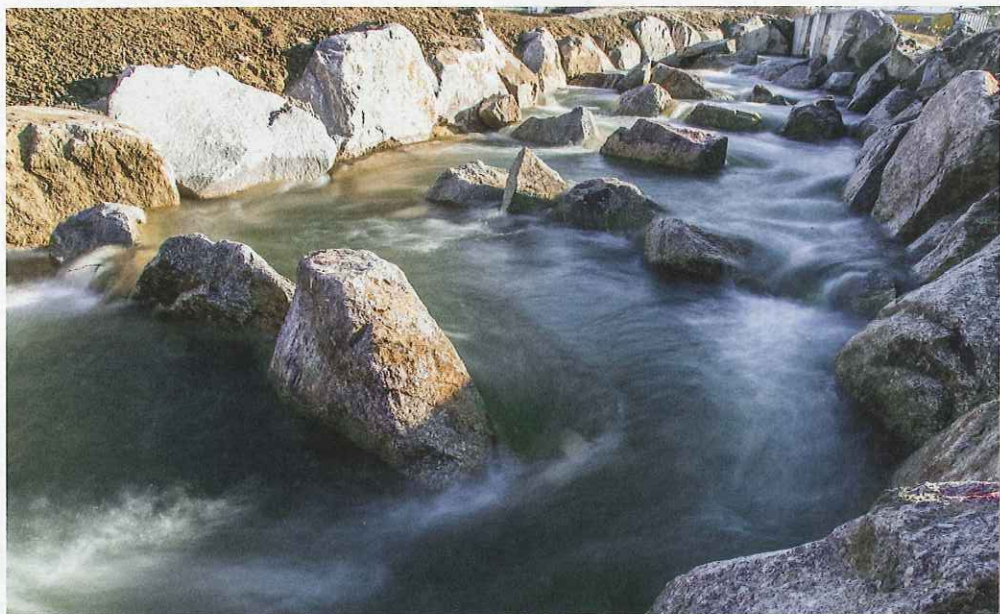
Gemeinsam gelingt mehr

Die Lösung für die Reaktivierung entwickelte die EnBW gemeinsam mit der Kommune und ein paar ebenso aktiven wie fachkundigen Bürgern. Bruno Werner von der EnBW hat das Projekt drei Jahre lang vorbereitet und mit der Unterzeichnung des Pachtvertrags die Grundlage für die Wiederinbetriebnahme geschaffen. Auch hat die EnBW die Sanierung geplant sowie Genehmigungsverfahren und Bau koordiniert. Voraussetzung für die Genehmigung waren beispielsweise der Neubau von Fischauf- und -abstieg sowie





Stark: Kommune, Bürger und EnBW realisierten die Reaktivierung des Wasserkraftwerks mit neuer Fischtreppe gemeinsam: (v. l.) Bruno Werner (EnBW), Bürgermeister Edgar Lamm, Harald Löhle (BEG), Karsten Lüdke (EnBW).



eine durchgängige Wassertiefe von 40 Zentimetern, damit die Aach auch für Seeforellen durchgängig nutzbar bleibt. Komplett erneuert werden mussten: Dachwehr, Generator, Steuertechnik, Rechenanlage und Leerlaufschütz. Die Steuereinheit der Wehranlage, die Turbine sowie der Ober- und Unterwasserkanal sind grundlegend saniert worden.

Parallel zum Genehmigungsverfahren bereitete die Kommune mit einem eigens dafür eingerichteten Energieausschuss die Gründung der Genossenschaft vor. Mit am Tisch waren auch Vertreter der EnBW und die heutigen Vorstände der Bürger-Energiegenossenschaft Uhlhingen-Mühlhofen eG Gabriele Bentele, Helmut Brehm und Harald Löhle. Die Genossenschaft ist am 19. Februar 2013 gegründet worden. „Das Interesse ist enorm – viel größer als ursprünglich erwartet“, freut sich Harald Löhle und ergänzt: „Wir haben bereits 530.500 Euro Kapital zusammen und viele weitere Interessenten, die wir wegen Überzeichnung derzeit nicht aufnehmen können.“ Der pensionierte Finanzvorstand und seine Vorstandskollegen kümmern sich mit Sachverstand, Konsequenz und Struktur um den Erfolg der Genossenschaft. Mittlerweile betreibt diese

außer dem Wasserkraftwerk zwei Fotovoltaikanlagen in Oberuhldingen. Weitere Investitionen in Anlagen, die aus erneuerbaren Energien Strom erzeugen, sollen folgen. „Die Genossen haben durch ihre Mitgliedschaft die Möglichkeit, die Energiezukunft in ihrer Heimat aktiv mitzugestalten. Und sie können mit einer durchschnittlichen Rendite von drei Prozent rechnen. Beides reizt.“

Gewinner sind alle

Bürgermeister Edgar Lamm ist der EnBW dankbar für ihr Engagement: „Ohne ihren Einsatz und ihr Know-how hätte dieses Projekt nie realisiert werden können“, betont er und fährt fort: „Und ich bin stolz auf das Verantwortungsbewusstsein der Bürger hinsichtlich der Lebensqualität in ihrem Wohnort. Dieses Projekt ist beispielhaft. Es ist ein Gewinn für alle!“ Denn auf diese Weise werden der Umwelt viele Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid erspart und auch optisch profitiert Mühlhofen von der Reaktivierung. Auf der Insel zwischen Seefelder Aach und dem Kanal zum Wasserkraftwerk entsteht ein attraktiver Bürgerpark.

Info

Wasserkraftwerk
 Baujahr: 1871
 Technik: Francis-Turbine von Voith, installierte Leistung 107 Kilowatt
 Stromerzeugung:
 pro Jahr rund 420.000 Kilowattstunden. Das reicht rechnerisch für rund 120 Durchschnittshaushalte
 Kosten für Reaktivierung:
 565.000 Euro
 Betreiber: Bürger-Energiegenossenschaft Uhlhingen-Mühlhofen eG
 Pachtvertrag mit Besitzer: 20 Jahre mit Verlängerungsoption



Mehr Informationen unter
www.buergerenergie-um.de